

Liebe Versbacherinnen,  
liebe Versbacher,

Würzburg, im Juni 2018

wir übersenden Ihnen heute unseren **dritten Newsletter**. Wir möchten Sie darin gerne über Entwicklungen seit unserem Januar-Newsletter und insbesondere auch die Bürgerversammlung am 25.04. informieren. Unsere Aktiven haben sich dieses Jahr bislang mehrmals getroffen, um die jeweiligen Geschehnisse zu besprechen.

## **A) Bürgerversammlung**

Wir hatten, auf unsere Bitte hin, vom Oberbürgermeister vorab die Tagesordnung der Bürgerversammlung erhalten. Erfreulicherweise waren über 400 Leute in der Pleichachtalhalle anwesend.

### **1. Begrüßung**

Anwesend waren als offizielle Vertreter Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Umwelt- und Kommunalreferent Wolfgang Kleiner, Stadtkämmerer Robert Scheller, Sozialreferentin Dr. Hülya Düber, Baureferent Prof. Christian Baumgart, Bernd Karl (Würzburger Straßenbahn GmbH) und Christina Rühs (Leiterin der Stadtteilbücherei).

### **2. Fazit nach ISEK Versbach**

Laut Aussagen der städtischen Vertreter werden die seinerzeit definierten Maßnahmen auf ihre finanzielle Machbarkeit hin untersucht.

**PRO VERSBACH:** Nicht alles, was man für die Wohn- und Lebensqualität tun kann, muss mit Geld zu tun haben. Wir haben daher angeregt, sich auch der nicht kostenintensiven Elemente von ISEK anzunehmen (z. B. einzelne Verkehrsschilder, Ampelschaltung).

### **3. ÖPNV, Radverkehr & Verkehrsbeziehungen**

Ende Februar wurde mit der provisorischen Umsetzung der Radverkehrsachse Versbach - Innenstadt begonnen. Der Testbetrieb dauert ein halbes Jahr. Anschließend sollen z. B. für den Zweirichtungs-Radweg am Anfang der Versbacher Straße die bestehenden Gehwege verbreitert werden. Einige Markierungen wurden bereits geändert. Außerdem muss noch die Brücke über die Pleichach beim Bauhof in der Aumühle errichtet werden. Hierdurch entfällt künftig die Unterführung im 90°-Winkel. Von der Schweinfurter Straße kommend soll der Radweg künftig auf einer neuen Trasse in der Nürnberger Straße geführt werden und dann in den Aumühlweg abbiegen bis zur neuen Brücke.

Die Staatsstraße St 2294 wird vom Staatlichen Bauamt Würzburg erneuert und deshalb ab Montag, 04.06.2018, bis voraussichtlich Ende Oktober vollständig gesperrt. Die Omnibuslinie 450 kann während der Sperrung die Haltestellen in Versbach nicht bedienen (Anmerkung: Umleitung über B 19). Deshalb hat die WVV für die Dauer der Baumaßnahme eine Schnellbuslinie und ein Anrufsammeltaxi eingeführt. (Anmerkung: Wie bereits von uns vorgeschlagen und letztlich entgegen der ursprünglichen Pläne vom Stadtrat auch beschlossen).

Schnellbus Linie 12: Zusätzlich zu den regulären Fahrten der Linie 12 fährt der Schnellbus direkt (ohne Lindleinsmühle und Stadtmitte) von Versbach zum

Bürgerinitiative PRO VERSBACH – Natur und Mensch



Busbahnhof in Würzburg und zurück. Unter der Woche wird der Stadtteil Versbach durch 8 zusätzliche Fahrten bedient. Den Baustellen-Fahrplan mit allen Zusatzfahrten finden Sie hier: <https://www.vvm-info.de/home/fahrplaene/pdf-fahrplaene/pdf-fahrplaene.jsp>

Anrufsammeltaxi (AST): In der ersten Bauphase (ab 04.06.2018 für ca. 6 Wochen) fährt das Anrufsammeltaxi als Zubringer- bzw. Abholtaxi von/zu der Haltestelle „Zum Tännig“ von/bis zu Ihnen nach Hause.

In der zweiten Bauphase (ab ca. Juli 2018) nach Beendigung der Bauphase 1 kann das AST wieder die Haltestelle „Altenberg“ anfahren, daher entfällt die Abholung vor der Haustür zugunsten der Bedienung der Haltestelle „Altenberg“.

Und so einfach geht's:

- mindestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrt die Telefonnummer 0931 19410 anrufen
- gewünschte Abfahrtszeit und Anzahl der Personen angeben
- Fahrkarte vorzeigen, einsteigen und losfahren

**Quelle:** [https://www.vvm-info.de/home/fahrplaene/fahrgastinformationen/alle-fahrplanaenderungen.jsp#sec\\_bus](https://www.vvm-info.de/home/fahrplaene/fahrgastinformationen/alle-fahrplanaenderungen.jsp#sec_bus)

**PRO VERSBACH:** Zwar finden die zusätzlichen Fahrten nur am Vormittag und Nachmittag statt und können damit die Linie 450 nicht kompensieren, jedoch wäre es wünschenswert, dass möglichst viele Fahrgäste das Angebot nutzen.

Es ist allerdings schon beachtlich, dass man Versbach mit so einem dürftigen Ersatzverkehr abspeist, der von den wenigsten Berufstätigen oder Schülern in Anspruch genommen werden kann.

Am Rande der Versammlung hatten wir auch Gelegenheit, mit den Verantwortlichen über die ÖPNV-Anbindung der Höhen in Versbach zu sprechen. Hier hat sich in den letzten 40 Jahren nichts bewegt. Ältere Mitbürger haben weite und beschwerliche Wege zu gehen. Es gab wohl lt. Stadtbaurat Baumgart einmal Planungen einer Verbindung von Hessenstraße zur Brunnenstraße.

Es wurde in der Bürgerversammlung mehrfach angemerkt, dass das Provisorium der Radwegesituation nach Versbach tatsächlich nicht mehr ist als das – eben ein Provisorium. Hier kann und sollte man noch vieles verbessern – die Wegeführung vor (stadtauswärts) bzw. nach (stadteinwärts) dem Zinklesweg ist alles andere als vertrauenserweckend und sicher.

#### **4. 40 Jahre Stadtteilbücherei Versbach**

Die Stadtteilbücherei Versbach feiert heuer mit verschiedenen Aktionen ihr 40-jähriges Bestehen seit der Eingemeindung der ehem. Gemeindebücherei (1978).

**PRO VERSBACH:** Die Stadtteilbücherei ist ein wichtiges Element für das Wohnen in Versbach. Es wäre schön, wenn es mehr solcher Angebote geben würde. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

#### **5. Nordbad**



In Kürze soll der Spatenstich für das Nordbad an der Wolfskeel-Realschule erfolgen. Eine Nutzung wird allerdings nur für Schulen und Vereine möglich sein.

**PRO VERSBACH:** Explizit herausgestellt wurde in der Versammlung, dass das Bad gewiss an sich eine gute Einrichtung ist. Dennoch muss man auch die Stadtverantwortlichen darauf hinweisen, dass die Lindleinsmühle eben nicht zu Versbach gehört. Die Lindleinsmühle hat ein Jugendzentrum, eine Jugendunterstützung und nun auch ein Bad, das eben nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist. Insoweit hat es wenig mit Versbach und der dortigen allgemeinen Lebensqualität zu tun. Auch vereinseigene Stätten stehen nicht der Allgemeinheit zur Verfügung, also ist fraglich, ob die Stadt lobend auf deren Unterstützung verweisen muss, wenn im Allgemeinen nicht viel passiert.

## **6. Wohngebiet Vierwindenweg**

Zum ersten Mal wurde vorgestellt wie der Entwurf für eine Bebauung für 500 Menschen im Umfeld Vierwindenweg und Altenberg aussehen sollte. Bisher wurde nur über die Eckpunkte berichtet. Die Folge war ein baffes Erstaunen der Teilnehmer in der Bürgerversammlung. Tatsächlich wie in der Presse (allerdings ohne Skizze) angekündigt erkennt man aneinandergesetzte Wohnblocks und enge Bebauung.

Für alle überraschend stellte Baureferent Prof. Baumgart dann eine geänderte Version der Pläne vor. Diese umfasst ca. 42 Wohneinheiten in Einfamilienhäusern für 150 Menschen. Es sind zwei Bereiche zu erkennen, einmal an den Maidbronner Weg angebunden, einmal an den Altenberg/Sonnenberg - dazwischen Grünfläche. Die Pläne seien auch aufgrund zahlreicher Schreiben und Einwände aus Versbach überdacht worden. Außerdem seien Überlegungen zu Topografie, Kaltluftschneise, Feldhamstern, Biotopen, Lärmeinwirkungen Bolzplatz und Engstelle Steigstraße in die Überlegungen mit eingeflossen. Im Umwelt- und Planungsausschuss am 05.06.2018 sollten die Pläne vorgestellt werden. Gutachten wurden in Auftrag gegeben.

Zwischenzeitlich liegt auch ein „Interkommunales Konzept zum Schutz des Feldhamsters“ vor.

**PRO VERSBACH:** Es freut uns, wenn unsere und die Aktivitäten der Versbacher auch gehört werden.

Laut der Mitteilung über das o.a. Konzept hat sich Herr Stadtbaurat Baumgart dahingehend geäußert, dass die noch zu beachtenden „Hindernisse nicht unüberwindbar“ seien.

Fraglich ist, was mit dieser Äußerung gemeint ist. Denn folgende Punkte stehen auch reduzierten Planungsüberlegungen für ein Baugebiet oberhalb der Straßen Langes Gräthlein, Am Altenberg und Am Sonnenberg entgegen und es bleibt abzuwarten, wie diese Hindernisse überwunden werden:

- Eine Baustraße quer durch das Naherholungsgebiet wird weiterhin nicht ausgeschlossen.
- Es macht ökologisch wenig Sinn, bestehende ausgewiesene Biotope und wichtige Lebensräume (z. B. Vogelturm) durch Bauvorhaben direkt daneben zu gefährden.

- Der Bereich wird zunehmend als Naherholungsgebiet genutzt. Das würde dann komplett entfallen.
- Es besteht die Gefahr, dass der Rest des Gebiets oder darüber hinaus später doch noch bebaut wird, z. B. wenn das Artenschutzkonzept in vier Jahren neu bewertet wird und der Feldhamster dann durch die Bauauswirkungen vertrieben wurde.
- Die Straßen sind nicht für zusätzlichen Verkehr ausgelegt, der aber ohnehin durch die absehbare Sanierung zahlreicher älterer Häuser oder durch Abbruch, Anbau und Sanierung am kath. Kindergarten St. Jakobus entstehen wird. Auch sprechen die 180°-Kurve am Altenberg und die fehlenden Gehsteige am Altenberg, Sonnenberg und in der Steigstraße gegen zusätzlichen Verkehr. Derzeit muss auch der Verkehr, der sonst über das Lange Gräthlein auf die Staatsstraße fährt über Steigstraße und Altenberg abgewickelt werden, was dort zu teils chaotischen Zuständen führt.
- Der Bereich ist mit Bussen gar nicht und mit Fahrrädern fast nicht erreichbar, was aufgrund der Schadstoffbelastung in Würzburg ein Ausschlusskriterium sein muss.
- Der gesamte Bereich ist Kalt- und Frischluftentstehungsfläche, die für Würzburg aufgrund der Klimaerwärmung unabdingbar ist.
- Durch aktuell zunehmende Starkregenereignisse und die Versiegelung wird die Abwasserproblematik immer schwerer beherrschbar. Die Michael-Brand-Straße wurde im Mai zweimal überflutet.
- Die Grundstückspreise (mindestens EUR 400,-/m<sup>2</sup>) werden für die meisten Versbacher ohnehin zu hoch sein. Auch besteht in Würzburg vor allem Bedarf an preiswertem Wohnraum für Studierende, Rentner/innen und Geringverdienende.
- Es ist fraglich, ob sich der Erschließungsaufwand überhaupt lohnt.

## 7. Verschiedenes

Zur Steinlein-Trasse wurde nachgefragt. Diese soll nach Aussage von Stadtbaurat Baumgart kein aktuelles Thema sein – es sei nicht das Ziel der Oberdürrbacher Bürger, durch eine Trasse nach Versbach geführt zu werden. Sie wünschen und benötigen vielmehr eine Anbindung an die Innenstadt.

Seit dem Verkauf der alten Turnhalle auf der Heide bestand dort kein Durchgang mehr. Seit September 2017 besteht nun ein Durchgang für die Grundschule zum Sportunterricht in der Pleichachthalle. Im Zuge eines Bebauungsplans für den Bereich der alten Turnhalle ist die Eintragung eines Wegerechts geplant. Der Zeitpunkt ist allerdings nicht absehbar.

## 8. Fragenrunde

Hier meldeten sich zahlreiche Teilnehmer/innen zu Wort. Neben einigen allgemeinen Beiträgen erfolgten besonders zu den Themen Fahrradwege und Baugebiet sehr viele kritische Wortmeldungen.



## **B) Wir möchten auch auf unsere nächsten öffentlichen Veranstaltungen (Ortstermine) aufmerksam machen:**

### **Flurbegehung mit Alfred Schäflein (Bund Naturschutz, OG Versbach)**

Samstag, 30.06.2018 um 15.00 Uhr am Vogelturm Maidbronner Weg  
Dauer: ca. 2 Stunden

*Die Ortsgruppe Versbach des Bund Naturschutz lädt zu einer Flurbegehung, bei der die wertvolle Natur und Landschaft in Versbachs nordöstlicher Gemarkung und ihre Bedrohung durch verschiedene Planungen aufgezeigt wird.*

### **Probefahrt der Radverkehrsachse Versbach – Innenstadt mit Matthias Hart (Versbacher Fahrradsonntag)**

Freitag, 13.07.2018 um 16.00 Uhr am Haus des Bürgers (Erwin-Wolf-Platz 1)  
Dauer: ca. 2 Stunden

*Der Versbacher Fahrradsonntag befährt mit uns die Radachse in die Innenstadt und zurück mit all ihren Problemstellen.*

**Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen, um mit uns für ein lebenswertes Versbach einzutreten!**

## **C) Einige weitere Punkte**

- Die Zusammenarbeit mit der „Bürgerinitiative Versbach/Lindleinsmühle – Gegen mehr Durchgangsverkehr“ wird weiter intensiviert. Wir wollen alle an einem Strang ziehen.
- Bei der Mitgliederversammlung des Obst- und Gartenbauvereins im März stellten 14 Unterstützer/innen der Bürgerinitiative einen Antrag, dass die Mitgliederversammlung die Pläne der Stadt für ein Baugebiet im Sinne der Förderung der Landschaftspflege und des Naturschutzes (Vereinszweck) ablehnen möge. Es bestand zwar großes Interesse an dem Thema, allerdings vertrat der Vorstand die Meinung, dass es zumindest zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh sei, als Verein Stellung zu beziehen. Die Mehrheit der Anwesenden folgte diesem Vorschlag, den Antrag auf dieser Versammlung nicht weiter zu verfolgen.
- In einer Sitzung der örtlichen Vereine durften wir uns und unsere Ziele vorstellen.
- An der Ortsbegehung der BI Umgehung Rimpar sowie der Bürgerversammlung des Markts Rimpar im März zum Thema Umgehungsstraße nahmen auch Vertreter/innen von PRO VERSBACH teil.
- Bei unserer Unterschriftensammlung konnten wir auf viele Eintragungen zählen. Wenn Sie noch nicht unterschrieben haben, nutzen Sie die Gelegenheit, es nachzuholen! In Kürze sollen diese an den Oberbürgermeister übergeben werden.
- Der Bund Naturschutz, OG Versbach und die Jugendorganisation Bund Naturschutz Würzburg haben ein Banner zum Thema Flächenfraß für den Vogelturm am Maidbronner Weg entworfen und angebracht. Spazieren Sie doch mal dort vorbei.



- Wie Sie vielleicht wissen, hat der Stadtrat anders als durch das Planungsbüro vorgeschlagen, auch für den Neuen Hafen als Standort für ein Kickers-Stadion den Prüfauftrag erteilt. Nunmehr soll aufgrund der Ergebnisse von Ortsbesichtigungen auch der bisherige Standort am Dallenberg wieder geprüft werden. Wir begrüßen diese Überlegungen sehr, da sie zu keinem zusätzlichen Landschaftsverbrauch etc. führen würden.
- Wir wurden zu einer Demonstration und einem Austausch verschiedener Bürgerinitiativen unter dem Motto „Gemeinsam für ein lebenswertes Würzburg und sein Umland eingeladen.“

#### **D) Links zu einigen interessanten Berichten:**

- Mainpost und Volksblatt vom 01.03.2018:  
<https://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Blumenkuebel-statt-Durchgangsverkehr;art735,9899813>
- Mainpost und Volksblatt vom 19.04.2018:  
<https://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Der-Wunsch-Wieder-eine-echte-Ortsmitte-fuer-Versbach;art735,9938434>
- Bayerischer Rundfunk vom 26.04.2018:  
<https://www.br.de/nachrichten/unterfranken/inhalt/buergerversammlung-baugebiet-bewegt-die-versbacher-100.html>
- Mainpost und Volksblatt vom 27.04.2018:  
<https://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Von-neuen-Haeusern-Strassensperrung-und-Sammeltaxis;art735,9946321>
- Interkommunales Konzept zum Schutz des Feldhamsters:  
[https://wuerzburgernorden.files.wordpress.com/2018/05/20180430\\_interkomm\\_konzept\\_feldhamster\\_stadt\\_lkr\\_wuerzburg.pdf](https://wuerzburgernorden.files.wordpress.com/2018/05/20180430_interkomm_konzept_feldhamster_stadt_lkr_wuerzburg.pdf)

**Bitte leiten Sie diese Informationen gerne auch an alle Interessierten weiter.**

*Für die Bürgerinitiative PRO VERSBACH*

*Klemens Radecker, Raphael Wirth*

#### **Dieser Newsletter wird herausgegeben von:**

Bürgerinitiative PRO VERSBACH – Natur und Mensch  
Steigstraße 5, 97078 Würzburg  
E-Mail: [Kontakt@pro-versbach.de](mailto:Kontakt@pro-versbach.de)

**Hinweis:** Sie können diesen Newsletter jederzeit kostenfrei mit einer formlosen Mitteilung abbestellen.

